



Gemeinderatsfraktion
Die Grünen Klosterneuburg -(BGU)

Dringlichkeitsantrag
an den Gemeinderat
zur Sitzung am 22.Nov. 2019

Gegenstand: Nachdenkpause „Neues Rathaus“

Sachverhalt

In der Gemeinderatssitzung am 15.12.2017 wurde der Ankauf des ausgedienten BH Gebäudes als neues Rathaus mehrheitlich beschlossen. Die ÖVP begründete den Ankauf damit, dass eine Renovierung und Adaptierung des jetzigen historischen Rathauses ca. acht Millionen Euro kosten würde. Dagegen stünden eine Investition von sechs Millionen für den Ankauf des BH-Gebäudes und weitere zwei Millionen für dessen Adaptierung, also ein Nullsummenspiel, das allerdings den Vorteil hat, dass man in ein modernes Rathausgebäude ziehen könne.

Inzwischen hat sich herausgestellt, dass die Adaptierungs-, bzw. Sanierungskosten des über 20 Jahre alten BH Gebäudes bereits mit ca. 6,5 Millionen (vorliegender Antrag TOP 13 zur heutigen Sitzung) sogar den Kaufpreis von 6 Millionen übersteigt. Damit sind die Kosten für das BH Gebäude mit ca. 12,5 Mio. um mehr als 4 Mio. höher als die Adaptierung des historischen Rathauses, welche bei 8 Mio. liegen. Da die Arbeiten der Sanierung des BH Gebäudes noch nicht begonnen haben, ist realistischer Weise mit noch höheren Kosten zu rechnen. Gleichzeitig wurde von der ÖVP/SPÖ Stadtregierung noch immer nicht die versprochene Nachnutzung für das historische Rathaus realisiert.

Auf Grund der jetzt schon enormen Gesamtkosten welche für die Modernisierung des BH Gebäudes anfallen, wäre es überlegenswert, bei der Rathausübersiedlung eine Nachdenkpause einzulegen und die verschiedenen Varianten der Nutzung noch einmal zu bewerten. Die wären a) weiter Umsiedlung des Rathauses ins BH-Gebäude (Kosten von ca.12,5 Mio), bei gleichzeitiger Realisierung eine Nachnutzung für das aktuelle Rathaus, oder b) das jetzige Rathaus, wie ursprünglich in der Sitzung am 22.11.2013 vom Gemeinderat beschlossen, zu sanieren (Kosten ca. € 8 Mio.) und eine andere wirtschaftliche Weiterverwertung des BH Gebäudes (Vermietung, Verkauf, etc.) zu erwägen.

Eine Nachdenkpause wäre auch in Hinblick auf die derzeit völlig unklare Entwicklung hinsichtlich des geplanten Dachgeschoßausbaues von Vorteil. Hier könnten sich nämlich zwischenzeitlich für die Stadtgemeinde neue und vorteilhaftere Nutzungsmöglichkeiten für das BH Gebäude ergeben.

Ein weiterer Grund für eine Nachdenkpause wäre, dass in wenigen Wochen ein neuer Gemeinderat gewählt wird, und grundsätzlich so weitreichende Entscheidungen dem neuen GR überlassen werden sollten.

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen, dass bis zur Konstituierung des neuen Gemeinderats im Frühjahr 2020 keine weiteren Beschlüsse hinsichtlich der weiteren Vorgangsweise, ob das BH Gebäude als neues Rathaus adaptiert werden soll, gefasst werden (insbesondere nicht den heutigen TOP 13). In diesem Zeitraum soll eine Überprüfung der verschiedenen möglichen Varianten vorgenommen werden. Der Anfang 2020 neu gewählte Gemeinderat soll dann diese weitreichende Entscheidung fällen.

Dringlichkeit

Das Vorliegen weitreichender finanzieller Beschlüsse für die Adaptierung und Renovierung des BH Gebäudes als neues Rathaus.